

Auslagerung der Ausführung von Methoden der
HYPRE Bibliothek in ein Cloudsystem
Recherche und Literaturverzeichnis

Thomas Rückert

January 19, 2017

Abstract

Contents

1	Informationssammlung und Einführung in die relevanten Themen	4
1.1	Recherche zum Thema Cloud	4
1.1.1	Einführung zu Cloudcomputing	4
1.1.2	NIST definition introduces five fundamental properties that characterize a cloud offering [CloudcomputingPatterns chap. 1.1]	5
1.1.3	IDEAL cloud-native applications [CloudcomputingPatterns chap. 1.2]	6
1.1.4	Arten von Cloud	7
1.1.5	Cloudsysteme	7
1.1.6	weiterführende Ressourcen	8
1.2	HYPRE - Überblick über die Bibliothek	8
2	Vergleich verschiedener Technologien und Werkzeuge für den Einsatz bei der Implementierung	9
2.1	'private' vs 'public' Cloud	9
2.2	Technologie	9
2.3	Cloudtyp	9
2.4	Sprache	9
3	Zukünftige, weiterführende Arbeiten	10

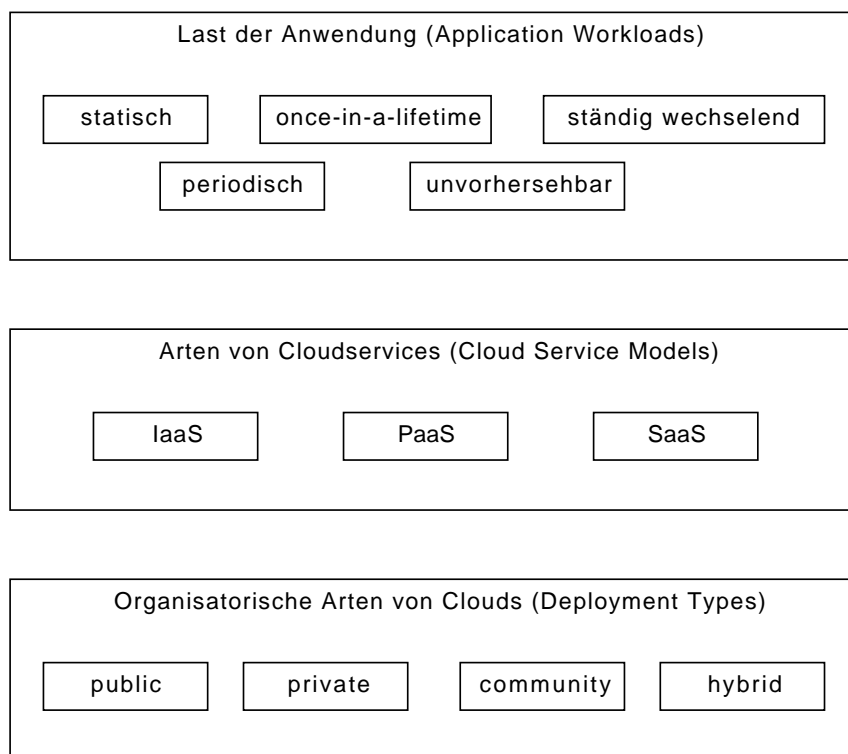
1 Informationssammlung und Einführung in die relevanten Themen

1.1 Recherche zum Thema Cloud

1.1.1 Einführung zu Cloudcomputing

Entwicklung von monolithischen Systemen zu verteilten Anwendungen (SOA, Client/Server). Ermöglicht Auslagerung kostenpflichtiger Berechnungen auf Server, 'schwacher' Client kein Problem mehr. Serverlast kann bei Anwendungen stark schwanken. Zum Beispiel periodische Schwankungen Tag vs Nacht. Klassischer Server muss die hohe Last stemmen, hat dann in anderen Perioden starken Leerlauf. Einmalige, sehr hohe Last bei besonderen Situationen (zum Beispiel durch einmalige, nicht wiederkehrende Sportevents wie Olympia/WM). Klassischer Server könnte in diesem Zeitraum komplett ausfallen. Cloud soll dynamische Resource sein, die sich je nach Bedarf skalieren kann.

Figure 1: Übersicht Grundlagen Cloud Computing



Im Folgenden werden die eben kurz angeschnittenen Eigenschaften von Cloudsystemen näher betrachtet. Ein Überblick dazu ist in Abbildung 1 gegeben.

Verteilung der Last von Anwendungen Im Buch Cloud Computing Patterns von Christoph Fehling wird die Verteilung von Last in die folgenden Kat-

egorien eingeteilt:

- static workload
- periodic workload
- once-in-a-lifetime workload
- unpredictable workload
- continuously changing workload

Static workload beschreibt eine nicht oder nur minimal schwankende Last. **Periodic workload** hat dagegen wiederkehrende Schwankungen. Diese können zum Beispiel von der Tageszeit abhängig sein. Ein **Once-in-a-lifetime workload** ist eine einmalige Lastspitze. **Unpredictable workload** liegt vor, wenn sich die Last ständig, jedoch unregelmäßig und zufällig verändert, sodass diese nicht vorhersehbar ist. **Continuously changing workload** verändert sich in linear steigend oder fallend.

1.1.2 NIST definition introduces five fundamental properties that characterize a cloud offering [CloudcomputingPatterns chap. 1.1]

- On-demand self-service
- Broad network access
- Measured service (pay-per-use)
- Resource pooling
- Rapid elasticity

On-demand self-service ‘Provisioning‘ und ‘decommissioning‘ als Aktivitäten zum Hinzufügen oder Entfernen von weiteren Ressourcen. Das kann durch Benutzer über grafische oder Kommandozeilenschnittstellen geschehen oder automatisiert über eine API.

Broad network access Ein starkes Netzwerk [genauer definieren] ist essentiell um eine Verbesserung durch die Auslagerung von Berechnungen zu erreichen. So kann Zugriffszeit auf Daten weniger abhängig von ihrem physikalischen Speicherort werden.

Measured service (pay-per-use) Durch die Nutzung von Cloudsystemen kann man stark von der Flexibilität der Ressourcen profitieren. Diese Flexibilität muss sich auch im Bezahlmodell widerspiegeln.

Resource pooling Ein Cloudsystem benötigt einen (großen [genauer definieren]) Pool an Ressourcen. Nur so kann Flexibilität für die Nutzer gewährleistet werden. Um eine Austauschbarkeit der Ressourcen zu ermöglichen muss eine homogene Nutzung der Ressourcen existieren. [warum? flexible Nutzung, Kosten]

Rapid elasticity Elastizität von Cloudsystemen ermöglicht eine Effiziente Zuweisung von Ressourcen auf die Nutzer. Der Resourcepool muss dynamisch unter den Nutzern aufgeteilt werden können.

1.1.3 IDEAL cloud-native applications [CloudcomputingPatterns chap. 1.2]

- Isolated state
- Distribution
- Elasticity
- Automated management
- Loose coupling

Isolated state Cloudanwendungen und ihre Komponenten sollten zustandslos sein. Jede Ressource die zustandslos ist kann deutlich einfacher entfernt oder hinzugefügt werden als eine Ressource mit einem Zustand. So können aufeinander folgende Interaktionen eines Nutzers beliebig auf verschiedene Ressourcen verteilt werden. Eine Ressource die beispielsweise die erste Interaktion getätigt hat wird für weitere Interaktionen nicht mehr benötigt.

Distribution Cloudsysteme können auf viele verschiedene Standorte verteilt sein. In jedem Fall bestehen sie aus vielen verschiedenen Ressourcen. Anwendungen sollten daher aus mehreren Komponenten bestehen, die auf verschiedene Ressourcen verteilt werden können.

Elasticity Horizontale Skalierung statt vertikaler Skalierung: Anwendung soll vom Hinzufügen weiterer Ressourcen profitieren können (horizontal). Es soll nicht nur die ‘Verbesserung‘ einer Ressource eine bessere performance ermöglichen (vertikal). Die Stärke von Cloudsystemen ist die dynamische Zuweisung von Ressourcen. Cloudanwendungen müssen daher horizontal skalieren, also eine Parallelisierbarkeit vorweisen.

Automated management Durch die Elastizität können Ressourcen von Cloudanwendungen während der Laufzeit ständig hinzugefügt und entfernt werden. Diese Aktionen sollten aufgrund von Monitoring der Systemlast ausgelöst werden. Damit die Verwaltung der Ressourcen jederzeit schnell und entsprechend der aktuellen Lage stattfindet sollte sie automatisiert sein.

Loose coupling Da sich die verfügbaren Ressourcen der Anwendung während der Laufzeit ändern können sollten Komponenten möglichst unabhängig voneinander sein. Das reduziert die Fehleranfälligkeit für die Fälle in denen Komponenten kurzzeitig nicht verfügbar sind. [wie?] Da verteilte Anwendung diese Eigenschaft aufweisen sind Technologien wie Webservices, SOA, asynchrone Kommunikation relevant für Cloudanwendungen. [Technologien etwas weiter ausführen]

1.1.4 Arten von Cloud

Cloud Service Models

- Infrastructure as a Service (IaaS)
- Platform as a Service (PaaS)
- Software as a Service (SaaS)

Infrastructure as a Service gibt einem Zugang zu Netzwerk, Computern (unter Umständen virtuell) und Speicher. Es ist daher sehr nah an den schon länger existierenden und bekannten Hosted Server Lösungen. [wie zum Beispiel, kurz erläutern] **Platform as a Service** dagegen entfernt die Notwendigkeit die unterliegende Infrastruktur zu verwalten. Das betrifft Hardware sowie die Betriebssystemebene. Man erhält eine Umgebung in der man seine Anwendung ausführen kann, ohne sich um Themen wie Updates, Kapazitäten von Speicher und anderen Ressourcen oder ähnliche typische Adminaufgaben kümmern zu müssen. **Software as a Service** stellt ein Cloudmodell dar, welches sich eher an Endnutzer richtet. Man erhält Zugriff auf eine komplette Anwendung, wie zum Beispiel einen Mailserver. Bei dieser Variante muss sich der Nutzer um keinerlei Aufgaben der Verwaltung der Software kümmern.

Organisatorische Arten von Clouds (Deployment Types)

- public
- private
- community
- hybrid

Eine **public cloud** ist für jeden verfügbar. Eine **private cloud** dagegen nur für ein einziges Unternehmen oder einen Nutzer (od. Interessengemeinschaft). Eine **community cloud** liegt zwischen den beiden ersten Varianten. Sie ist in der Regel für eine Menge von Unternehmen verfügbar. Das kann notwendig werden, falls die Unternehmen an einem gemeinsamen Projekt arbeiten. Bei **hybrid clouds** ist von mehreren Clouds die Rede. Diese können aus verschiedenen Arten bestehen und sind untereinander verbunden. So können sich unterschiedliche Anwendungen unter eigenständigen Umgebungen Informationen austauschen und interagieren.

1.1.5 Cloudsysteme

Verfügbare Cloudsysteme Vergleich in Tabelle

Open Source Cloudsystem für private Clouds

- openstack <https://www.openstack.org/>
- apache cloudstack <https://cloudstack.apache.org/>
- a guide to open source cloud <http://www.tomsitpro.com/articles/open-source-cloud-computing-2-754.html>

- 5 open source cloud platforms <http://solutionsreview.com/cloud-platforms/open-source-cloud-platforms-enterprise/>

1.1.6 weiterführende Ressourcen

- amazon aws <https://aws.amazon.com/types-of-cloud-computing/>
- BOOK: cloud computing patterns <https://katalog.bibliothek.tu-chemnitz.de/Record/0012763915>

1.2 HYPRE - Überblick über die Bibliothek

- metainfos
- sprache(n)
- performance
- welche probleme löst die bib
-

2 Vergleich verschiedener Technologien und Werkzeuge für den Einsatz bei der Implementierung

2.1 'private' vs 'public' Cloud

- gibt es open source cloud systeme? welche?
- welche public clouds gibt es (zB aws, windows azure, adobe creative)
- was sind unterschiede (neben dem access, zB performance?)

2.2 Technologie

- welche Werkzeuge für die kommunikation zwischen client und cloud
- rpc, socket, service ...
- abwägen zwischen performance, aufwand ...
- welche framework könnten genutzt werden

2.3 Cloudtyp

wird evtl schon teilweise in abschnitt 1 (allgemeines zur cloud) abgedeckt

- Infrastructure as a Service (IaaS)
- Platform as a Service (PaaS)
- Software as a Service (SaaS)
- aber entscheidend: wie eignen sich diese typen für 'unsere' Implementierung

2.4 Sprache

- hardware-nah: C/C++ (bessere performance)
- vs netzwerk-nah: (bessere möglichkeiten die kommunikation zu Implementieren)
- kann eine hybridform eingesetzt werden? zB (micro-)service: bib in c kommuniziert mit client-backend in php, dieses führt die calls zum server aus

3 Zukünftige, weiterführende Arbeiten

eventuell werden Teile von hier in die aktuelle Arbeit verschoben

- Skalierbarkeit der Cloud (einsetzen)
- Vorteile der Auslagerung:
 - performance
 - speicher
 - lösbarkeit (nur remote überhaupt lösbar)